

Anlässlich des bevorstehenden Quartalswechsels erlauben wir uns, zum Abonnement auf die zweimal täglich erscheinende

Saale-Zeitung

mit ihren Beilagen, „Tägliches Unterhaltungsblatt“, „Blätter fürs Haus“, „Verlobungsblätter“ erscheinend einzubinden und bitten, die Bestellungen bei den hiesigen Postämtern sowie in unseren Expeditionen mit Rücksicht auf die Zeitungspreise anzugeben, damit in der Beziehung der Zeitung keine Unterbrechung eintritt.

Die kommenden Monate dürften auf politischem Gebiete eine Rolle von größter Wichtigkeit und weittragender Tragweite spielen. Die nach innen und außen zum Teil von grundlegenden Bedeutung sein werden. Festige parlamentarische Kämpfe werden bevor, in denen Liberalismus und Reaktion darum ringen werden, ob die Zukunft einer besonnenen Bundespolitik und dem weiteren Ausbau der hiesigen Reichsgesetzgebungen, Handarbeiten usw. ...

Der lokale Teil, dessen Reichhaltigkeit sich allgemeiner Anerkennung erfreut, soll auch ferner ein getreues Spiegelbild des kommunalen Lebens sein in ihm unbeeinträchtigt und freimüthig Stellung zu den großen Fragen genommen werden, die unsere städtischen Verhältnisse betreffen.

Das Feuilleton wird nach wie vor in anregenden Artikeln die zu seinen Mitarbeitern zählenden hervorragenden Autoren und anderen geistigen Kräfte der Saale-Zeitung zu wahren Freunden und der Wohlthätigkeit zu Worte kommen lassen.

Im Ganzen bleibt die Redaktion und unparteiisch Bericht geben über alle wichtigen Vorkommnisse auf industriellen und gewerblichen Gebiete, ebenso gelangen alle in der Öffentlichkeit bereits die wichtigsten abgemittelten Verträge und Verhandlungen der Berliner Börse vom letzten Tage zur Veröffentlichung.

Das Unterhaltungsblatt soll auch ferner den Charakter eines sorgfältig abgelesenen, vornehmlich familienblättern tragen und nicht nur Romane und Novellen der beliebtesten Autoren, sondern außerdem auch eine Fülle belehrenden und humoristischer Beiträge, sowie durch die beliebte „Sache“ und „Märchen“ in eine angenehme, ruhige Beschäftigung bringen.

Das Unterhaltungsblatt soll auch ferner den Charakter eines sorgfältig abgelesenen, vornehmlich familienblättern tragen und nicht nur Romane und Novellen der beliebtesten Autoren, sondern außerdem auch eine Fülle belehrenden und humoristischer Beiträge, sowie durch die beliebte „Sache“ und „Märchen“ in eine angenehme, ruhige Beschäftigung bringen.

Der vierteljährliche Abonnementpreis für die „Saale-Zeitung“ mit Einschluß sämtlicher Beilagen beträgt bei allen hiesigen Postämtern 3 Mark, bei unseren Expeditionen 2,50 Mark bei täglich einmaliger, 2,75 Mark bei zweimaliger Zustellung.

Der Verlag der „Saale-Zeitung“.

Halle und Umgegend.

Halle, 29. September.

Ein Jahrmärtsfest, wie es Halle so großartig wohl noch nicht gesehen hat, am 18. u. 19. Oktober vorausichtlich ein außerordentlich zahlreiches Publikum in den Kaiserläden zusammenführen, umwölbt als der Ort der Veranstaltung unserer in China kämpfenden Truppen zu gute kommen soll. ...

fann: Wir meinen die freigelegte mitblühend gefirnnte Weiden. Selbst Kleingärten sind bei solchen Vögeln willkommen; denn es kann alles zu Gode gemacht werden. ...

Die Kabellegungsarbeiten unseres Electricitäts- werkes, die nimmer seit ca. 14 Tagen in den Hauptströben der inneren Stadt vor sich gehen und erstreckt sich in dem von den Unternehmern von Anfang an beabsichtigten, nur anzuwendenden schmalen Tempo durchgeführt werden, halten das Interesse an dem Werke fortgesetzt hoch. ...

Die elektrische Kabelwerke des Electricitäts- werkes, die nimmer seit ca. 14 Tagen in den Hauptströben der inneren Stadt vor sich gehen und erstreckt sich in dem von den Unternehmern von Anfang an beabsichtigten, nur anzuwendenden schmalen Tempo durchgeführt werden, halten das Interesse an dem Werke fortgesetzt hoch. ...

Die elektrische Kabelwerke des Electricitäts- werkes, die nimmer seit ca. 14 Tagen in den Hauptströben der inneren Stadt vor sich gehen und erstreckt sich in dem von den Unternehmern von Anfang an beabsichtigten, nur anzuwendenden schmalen Tempo durchgeführt werden, halten das Interesse an dem Werke fortgesetzt hoch. ...

Die elektrische Kabelwerke des Electricitäts- werkes, die nimmer seit ca. 14 Tagen in den Hauptströben der inneren Stadt vor sich gehen und erstreckt sich in dem von den Unternehmern von Anfang an beabsichtigten, nur anzuwendenden schmalen Tempo durchgeführt werden, halten das Interesse an dem Werke fortgesetzt hoch. ...

Die elektrische Kabelwerke des Electricitäts- werkes, die nimmer seit ca. 14 Tagen in den Hauptströben der inneren Stadt vor sich gehen und erstreckt sich in dem von den Unternehmern von Anfang an beabsichtigten, nur anzuwendenden schmalen Tempo durchgeführt werden, halten das Interesse an dem Werke fortgesetzt hoch. ...

Die elektrische Kabelwerke des Electricitäts- werkes, die nimmer seit ca. 14 Tagen in den Hauptströben der inneren Stadt vor sich gehen und erstreckt sich in dem von den Unternehmern von Anfang an beabsichtigten, nur anzuwendenden schmalen Tempo durchgeführt werden, halten das Interesse an dem Werke fortgesetzt hoch. ...

Die elektrische Kabelwerke des Electricitäts- werkes, die nimmer seit ca. 14 Tagen in den Hauptströben der inneren Stadt vor sich gehen und erstreckt sich in dem von den Unternehmern von Anfang an beabsichtigten, nur anzuwendenden schmalen Tempo durchgeführt werden, halten das Interesse an dem Werke fortgesetzt hoch. ...

Die elektrische Kabelwerke des Electricitäts- werkes, die nimmer seit ca. 14 Tagen in den Hauptströben der inneren Stadt vor sich gehen und erstreckt sich in dem von den Unternehmern von Anfang an beabsichtigten, nur anzuwendenden schmalen Tempo durchgeführt werden, halten das Interesse an dem Werke fortgesetzt hoch. ...

Die elektrische Kabelwerke des Electricitäts- werkes, die nimmer seit ca. 14 Tagen in den Hauptströben der inneren Stadt vor sich gehen und erstreckt sich in dem von den Unternehmern von Anfang an beabsichtigten, nur anzuwendenden schmalen Tempo durchgeführt werden, halten das Interesse an dem Werke fortgesetzt hoch. ...

Wochenrevue des Stadttheaters: Sonntag nachmittag: „König Friedrich von Schweden“ ...

Wochenrevue des Stadttheaters: Sonntag nachmittag: „König Friedrich von Schweden“ ...

Wochenrevue des Stadttheaters: Sonntag nachmittag: „König Friedrich von Schweden“ ...

Wochenrevue des Stadttheaters: Sonntag nachmittag: „König Friedrich von Schweden“ ...

Wochenrevue des Stadttheaters: Sonntag nachmittag: „König Friedrich von Schweden“ ...

Wochenrevue des Stadttheaters: Sonntag nachmittag: „König Friedrich von Schweden“ ...

Wochenrevue des Stadttheaters: Sonntag nachmittag: „König Friedrich von Schweden“ ...

Wochenrevue des Stadttheaters: Sonntag nachmittag: „König Friedrich von Schweden“ ...

Wochenrevue des Stadttheaters: Sonntag nachmittag: „König Friedrich von Schweden“ ...

Wochenrevue des Stadttheaters: Sonntag nachmittag: „König Friedrich von Schweden“ ...

Wochenrevue des Stadttheaters: Sonntag nachmittag: „König Friedrich von Schweden“ ...

Wochenrevue des Stadttheaters: Sonntag nachmittag: „König Friedrich von Schweden“ ...

Wochenrevue des Stadttheaters: Sonntag nachmittag: „König Friedrich von Schweden“ ...

trolle anhalten müßte. Allerdings mußte im Laufe der Debatte auch angegeben werden, daß das Straßenpflaster in Halle im allgemeinen sehr wohl bei einem Vergleich mit anderen Städten gleicher Größe ziemlich gut abzuweichen würde. Den allzu vorgebrachten Forderungen nach richtigeren Verfahren bei der gegenwärtigen Verlegung der Rabel, wonach über Gebühr lange der Verkehr mit den Lodenplätzen durch Wegreißen der Steinplatten z. gehindert werden soll, trat man andererseits entgegen, indem nachgewiesen wurde, daß im großen ganzen die Arbeiten schnell von hiesigen gegangenen seien, wenn auch einzelne Schwächen gesehentlich festgestellt werden konnten. Es handelte sich dabei um die häufigsten Elektrifizierungsarbeiten, wobei hierauf ausführlich berichtet und das flüchtige Fortschreiten des Baues der Centralstation auf den Bahnhöfen, wie auch des Profitoriums lobend hervorgehoben. Weiteres dürfte schon Wille Oetzer, daß Wert im ganzen am 1. April in 2. vollendet sein. Eine gemäßigterweise erregte Debatte über die Frage, ob der eigentliche der verantwortliche Leiter der Hochbauten beim Elektrifizierungswerk sei, wurde selbständig, ohne daß hierbei das Wort mitzupredigen resp. den Ausschlag zu geben habe, ausgetauscht werden. Da man Herrn Direktor Jung wohl in wirtschaftlichen Angelegenheiten als nachgebend gelten lassen muß, so ist dies bei den Hochbauten das nicht der Fall. Wozu gehörte ein Baumeister von Fach. Eine genügende Antwort konnte auf diese Fragen nicht gegeben werden, weshalb die Angelegenheit noch an anderer Stelle zu Erwähnung. Anlaß bieten dürfte. — Schließlich kamen noch einige formale Fragen von nicht allgemeinem Interesse zur Entscheidung. Nach der Vorberatung, sich gegen an der firdlichen Wahlen zu beteiligen und rechtzeitig den Namen in die firdliche Wählerliste eintragen zu lassen, wurde noch aus der Veranlassung der Wählerliste, die Bezeichnung über Steigerung der Kollektive beim firdlichen Gesangschor auf die Tagesordnung der nächsten Versammlung zu legen, dem firdlichen Vorstande übergeben werden wird.

— [Im Tiergartenverein] sprach gestern Herr Gartenbauingenieur Krüger über landwirtschaftliche Schönheiten des Meißner Berges. Der Vortragende ging zunächst auf die einzelnen Baumarten ein, die auf dem Meißnerberge vorkommen. Eine Reihe der verschiedensten, zum Teil recht seltenen Baumgattungen wie die Eiche, die sich zum großen Teil jetzt schon zu laubigen Gruppen vereint. Leberbaum, wurde als wenig häufig und Kosten verurteilend, den Berg vollständig aus den reifen Baumstümpfen des Parkes zu bepflanzen und so ein Bild voll landwirtschaftlichen Reizes zu schaffen. Der projektierte Konzentration liege sich z. B. vortrefflich anlegen. Die recht auf dem Meißner Bergenden Bäume würden sehr leicht erhalten werden können und so würde ein prächtvoller, idyllischer Wald geschaffen. Von den vorhandenen Baumarten, von denen der Vortragende kleine Zweige zur besseren Anschaulichkeit unter den Anwesenden zirkulieren ließ, seien Nichte, verschiedene Ahornarten, Buchen, Eichen, Linden und sonstige Koniferen, ferner Buchen- und Eichenarten erwähnt. Weniger mannigfaltig sei allerdings das Strauchgewächs, nur gegen 20 Arten habe er gezählt. Hier müßte freilich etwas getan werden, um ein schönes Unterholz zu erhalten. Auch das Anpflanzen verschiedener Villenarten würde wesentlich dazu beitragen, das zum Teil leilige Terrain malerischer auszugestalten. Denke man sich in eine bestimmte Partie dann noch den projektierten Wasserfall fließen, so würde dadurch eine überaus prächtige Szenerie geschaffen. Viele der Berg an sich schon reizende Landschaftsbilder, wie schöne Spazierwege im Waldesdunkel und Wege, bebanden mit besonders prächtigen Baumgruppen, so über der Berg oder noch weit mehr herrliche Ausblicke in die Umgebung, auf die Erbsenbühl, das Sanktelsitz usw. Hier würden verschiedene Photographien, bereitgestellt von der hiesigen Firma Höpner und Weyerhoff, bemerkt, die schöne Wälder des Meißner Berges und herrliche Ausblicke vom Berge aus zeigten. Uebrigens sollen die Photographien, um immer mehr das Interesse in der Bürgerlichkeit für den Meißner Berg zu wecken, in den Geschäften der genannten Firma ausgestellt werden. Weiteres ist es, wie der Referent ausführte, daß Halle, das Willkommen für die allerdings prächtige Besichtigung angelegt habe, noch nicht den geringen Betrag für den Meißner Berg aufgebracht habe. Freilich aus finanziellen Gründen könne und wolle man den Bau nicht überstellen. Zur Schließung der Besichtigung gefien, um schöne Landschaftsbilder nicht in die Hände der Privatbesitzer fallen zu lassen. Er erinnere nur an Bremen und Berlin, wo dort möglich gewesen, müsse auch für unser Halle möglich werden. Schließlich gab der Referent noch seinem Bedauern darüber Ausdruck, daß gegenwärtig recht planlos unter dem Baumbestand des Berges gewandelt werde. Auch den häufigsten angenommenen Vorträge über die Diskussion, in der sich die Referent mit den Ausführungen des Referenten im allgemeinen einverstanden erklärte und u. a. auch die Frage anstimmte, ob der Berg wieder mit genügendem Wasser versehen werden können, das man für die

Thiere an sich und für die Anpflanzungen brauche. Allenfalls man man der Ansicht, daß namentlich mit Rücksicht auf das nahe Wasserwerk feinerer Wasserbedarf zu befürchten ist. Zum Schluß ist noch angeführt, was in der Sitzung ebenfalls besprochen wurde, daß im Publikum dießhalb die letzte Ansicht verbreitet ist, wer Mitglied des Tiergartenvereins ist, müsse auch Wälder zeichnen. Dem ist durchaus nicht so; Mitglieder haben nur den jährlichen Beitrag von 3 Mark zu zahlen.

— Die literarische Gesellschaft hält heute abend in den Kautschuk ihre Generalsammlung ab.

— Der Vortrag des Herrn Oetzer am 1. November wird seine Jahresversammlung erst am 5. November abhalten. Der Vorstand tritt am nächsten Donnerstag-Abend in der Gesellschaft zum „Kreisel“ zu einer Versammlung zusammen, zu welcher auch Mitglieder Zutritt haben.

— [Schneider-Vereinigung.] Im Saale der Christlichen Vereine zur Heimath in der Wauerstraße fand gestern im Beisein des Herrn Stadtrath Dohls, dem Vertreter der Musikvereinsvereine, unter Vorsitz des Herrn Bernhards Gerner die Wahl des Stellenschieds für die Schneider-Vereinigung statt. Es wurden gewählt die Herren D. Colberg zum Altgemeinen, F. Thiele als dessen Stellvertreter, E. Woblauf als Schriftführer und M. Göpe als Kassier, Fr. Metzke und G. Eberhard als Rechnungs.

— [Der Evangelische Männer- und Jünglingsverein] veranstaltet morgen (Sonntag) abend 8 Uhr im Saale des „Herbergsgewäuses“, Wauerstr. Nr. 7, einen Familienabend. Der Nachmittags wird einen Vortrag über „Erfahrungen in der Fortbildung in kirchlich-er und sozialer Beziehung“ halten. Gäste sind willkommen.

— [Religiöse Versammlung.] Morgen, Sonntag, um 8 Uhr abends, wird in der Evangelisations-Vereinigung im „Votivhof“, Weidenplan 4, Herr Pastor Simia über das Thema: „Die Nacht der Sünde“ einen Vortrag halten. Gäste sind willkommen. Der Eintritt ist frei.

— [Der Festtag des Deutschen Reiches.] Am 7. Oktober findet auf der Straße Halle-Friedrich-Wälder-Mitteberg-Gewinn-Verst. und zurid eine 12 Stunden-Kontrolltour statt. Meldungen nebst genauen Angaben über Alter, Wohnort und etwaige Vereinsangehörigkeit sind bis zum 4. Oktober an den Verkehrsamt Herrn Martin Stodt in Göttingen, Zellstr. 20, einzuenden.

— [Der Festtag des Deutschen Reiches.] Am 7. Oktober findet auf der Straße Halle-Friedrich-Wälder-Mitteberg-Gewinn-Verst. und zurid eine 12 Stunden-Kontrolltour statt. Meldungen nebst genauen Angaben über Alter, Wohnort und etwaige Vereinsangehörigkeit sind bis zum 4. Oktober an den Verkehrsamt Herrn Martin Stodt in Göttingen, Zellstr. 20, einzuenden.

Städtische Kommissionen.
 Bau-Kommission. Sitzung am Dienstag, den 2. Oktober, nachmittags 5 Uhr im Kommissionszimmer. Tagesordnung: 1. Bergrößerung des Steinplatzes an der Freiheitsstraße. 2. Festsetzung der Grundstücke für die Grundstücke Burgstraße 33 bis 41. 3. Bergrößerung der Kanalverhältnisse in der Burgstraße und im Steg. 4. Zustimmung zu den Bedingungen, Austausch von Straßenland am Solenberge betr. 5. Mittelbewilligung zur Lösung der Gießleitung nach dem Grundriß des Maschinenfabrikanten Säger. 6. Mitteilung von Landbesitz in der Döhlener- und Seibitzstr. an Herrn Säger. 7. Einholung der Mittheilung in der nächstjährigen Etat zum Bau eines städtischen Bistros in der Meißnerstraße. 8. Errichtung einer Bedürfniskantale im nördlichen Stadtteil.

Stadttheater.
 „Maria Magdalena“ von Friedrich Hebbel.
 Herr Direktor Richards ist der Anregung des Unterzeichneten, den Werken der nachfolgenden Dramatiker seine Aufmerksamkeit zuzuwenden, gefolgt und der erste Versuch, den er geteilt in dieser Richtung unternahm, dürfte unsern Bühnenleiter wohl zur Genüge gezeigt haben, wie recht er damit that. Ein glanzvoller Erfolg hat die Aufführung des mit regem Interesse den Vorgängen auf der Bühne bis zum letzten Worte folgte und furchtbarer Beifall nach dem Ende des Vorhangs, das war das Resultat des Abends. Wie viele Jahre ist es wohl her, seit man ein Werk Friedrich Hebbels in Halle auf der Bühne sah! Sollten es doch fast, als ob der Name Hebbel hier vollkommen vergessen wäre, und als ob unsere Bühnenleiter nicht wüßten, daß Hebbel Werke geschaffen hat, die zu den Werken unserer dramatischen Literatur gehören. Auch v. S. büchnerische Trauer-

spiel „Maria Magdalena“ gehört mit zu den besten Gaben des Dichters, wenn man ihm auch nicht den vornehmsten Platz zuerkennen kann. In seiner realistischen Kraft, der Souveränität in der Durchführung seiner Charaktere ist es gewiß, was in manchen Werken über die Heftigkeit des Stoffes, noch manche Schwachheit und Herbit in der Ausgestaltung etwas zu ändern. Hebbel ist ein Dichter, den man zugleich einen Idealisten und einen Realisten nennen möchte. Sein wunderbares äußeres Anschaulich hat auf seine innere Gestaltung eine unauflöslliche Wirkung ausgeübt, deren Spuren wir fast in allen seinen Werken verfolgen können. Er war fertig mit seiner Weltanschauung, bevor er noch die Welt kannte, er hatte sich seine Moral- und Sittlichkeitsbegriffe konstruirt, bevor er noch an denen anderer Menschen einen Maßstab gemessen hatte, er war ein Mensch, der mit ungewöhnlicher Schärfe in das Gemüthe der aber noch niemals einen Menschen beobachtet hatte — ausgenommen sich selbst. Er lag nicht um sich, sondern nur in sich. Aus sich selbst heraus konstruirt er Menschen und Konflikte, aber diese Konflikte und diese Menschen stellen er dann mit den realistischen Willen dar und gibt ihnen so durch eine gentale Technik Leben und Wägen. Uebrigens tritt das deutlicher hervor wie in der „Maria Magdalena“. Was es immerhin einen solchen Menschen gegeben haben wie den Meißner Anton, so feinsinnig, redlich, lachend und feigegeblen in den Ueberlieferungen der Altvordern — ein solcher Mensch kann, wenn er wirklich je in solcher höchstinteressanten Formelhaftigkeit vorkommt, eine Ausnahmeseelen gewesen sein — ein solches angenehme. Hebbel hat sich eben diese Gestalt konstruirt, aber sie nicht aus dem Leben gegriffen. Er hat sie aber so lebendig und wohlmotiviert geschaffen, daß wir an ihre Existenzmöglichkeit glauben müssen. Aber wir können nicht mit ihr leben, denn sie ist ein Wesen, das sich selbst nicht selbst, sondern nur durch einen Meißner Anton am Schluß des Trauerspiels ausruft: „Ich verleihe die Welt nicht mehr“, dann können wir sogar sagen, daß das Nicht-Verleihen auf Gegenheitigkeit beruht, denn die Welt verleiht den Meißner Anton auch nicht mehr. Das Schicksal dieses Mannes, dem es an jeder Art von Glück fehlt und dessen Annehmungen (wie die Uebersetzung des Trauerspiels) uns nur zu oft als — Beschreibungen erdienen, finden wir deshalb auch nicht tragisch, sondern nur traurig. Dennoch aber wirkt dieses Trauerspiel mit aller der Macht auf uns, die nur von der höchsten Gattung dramatischer Kunst ausgeht werden kann. Solche nachvollziehbare Wirkung aber geht einzig von der Art der dramatischen Dichtung aus, einer Art, die selbst die abstraktesten Begriffe mit Lebenswärmigkeit durchdringt vermag und die jeden in ihren Raum ziehen muß. Die geistige Auffassung des Stoffes des Drama in sehr glücklicher Weise. Herr Schneider, der den Meißner Anton spielte, charakterisierte den knorrigen Alter in seiner breiten Kraft und Herbitlichkeit vorzüglich und verleiht der Gestalt warmes Leben; die geistige Haltung des Ritters war weitens die beste, die wir bisher von ihm zu sehen bekommen haben. Mehr Beifall noch verdient Fräulein Charlotte v. Schulz als Klara. Sie spielte die sanfte Luise mit einer Feinheit und Wärme, einer Gefühlstiefe, wie wir sie für niemals angetraut hätten. Ihr feiner Geschmack übertrug manche der schwachen Stellen des Drama, die sonst als — Beschreibungen nicht vorzutreten können. Nach ihrem geistigen Auftreten freuen wir uns doppelt, diese tüchtige Künstlerin für unsere Bühne gewonnen zu haben. Die Herren G. u. A. (Leobardt) und K. (Sekretär) zeigten der Abend ebenfalls wieder auf der Höhe ihres reichen Könnens. Dem Carl stelle ich mit beglücktem Herzen angeschlossen und unversehr vor, als ihn Herr K. in demselben Trauerspiel spielte. Viel er. Nachdem ich die Dame zweimal in größerer Rollen gesehen hatte, glaube ich bereits sagen zu müssen, daß sie für unser Ensemble nicht geeignet ist. Man vertritt mich daraufhin auf ihr geistliches Auftreten, in dem sie angeblich den Beweis dafür erbringen sollte, daß sie eine vorzügliche Kraft im modernen Drama ist. Ich habe sie, Uebrigens zweimal gesehen; einmal als Luise, und diese Leistung konnte mich in meiner anfänglich ausgesprochenen Meinung nur bestärken. Weiter abend sah ich sie als Klara, und diese Leistung vermag meine Meinung nicht zu erschüttern. Gering zeigte sie. Wieder einige Momente. Aber Klara allein that's nicht, in Einzel erscheint demgegen erkrankt, so völlig ohne einen Hintergrund des Lebens, daß es nicht nicht zu puden — ein, endlich gesehen — nicht einmal zu interessieren vermochte. Ich muß demnach nochmals erklären, daß ich die Kl. wieder für unser Ensemble nicht geeignet halte. Die Aufführung des Trauerspiels im modernen Drama wenig, im klassischen aber nicht zu brauchen, die Probe ihres Könnens im Schauspiel verleiht ebenfalls unglücklich, und ich weiß schließlich nicht mehr, wo die Dame denn nun noch placirt werden sollte! Herr Direktor Richards muß sich deshalb unbedingt eine neue Vertreterin des firdlichen der Handlungsdomänen und Wälder bringen. Hugo Gerlach.

Gustav Uhlig
Untere Leipziger Str.



empfehlen sein **großes Lager** in
Stahl-Damen-Uhren
zu 10, 12, 15, 18 u. 20 Mk. mit Kette.
Silberne Damen-Uhren
zu 15—18, 20—30 Mk. mit Kette.
Goldene Damen-Uhren
15 Mark mit Kette.
Echt gold. Damen-Uhren
22, 24, 26, 28 u. 30 Mk.
mit Kette je nach Ausstattung.
Dito 33, 36, 40, 50—150 Mark.

Größte Ausstellung am Platze
von **grossen Stand-Uhren**
u. **modernen Wanduhren**
neudtsch-schlesischer,
sowie für jede **Einrichtung** passend
in reichster Auswahl.
Auf jede Uhr **2 Jahr** reelle Garantie.
Größte Reparaturwerkstätte am Platze.
Umtausch gern gestattet.

Fernsprecher 389. Größtes Lager der Provinz Sachsen in Uhren, Musikwerken, Gold-, Silber- u. Alfenidewaren. Gegründet 1859.



Specialität: Damen- und Herrenketten in echt Gold, Silber, Nickel und Gold-Double, Brochen, Ohrringe, Kreuzchen, Armbänder, Colliers und Fächerketten in echt Gold u. Silber, sowie garantiert feinstem Silber- u. Gold-Double.

Gustav Uhlig, Halle a. S.
Untere Leipziger Str.

Gustav Uhlig
Untere Leipziger Str.

Stahl-Herren-Uhren
zu 10, 12, 15, 18—20 Mark mit Kette.
Nickel- und silberne Remontoir
8, 10, 12, 15, 18 u. 20 Mark mit Kette.
Gold-Double-Herren-Remontoir - Savonnetten
mit Kette 18 Mark.
Gold. Herren-Remontoir
36, 42, 50, 75, 100—150 Mark in reichster Auswahl stets am Lager.
Küchen- u. Comptoir-Uhren.
Wecker, welche so lange wecken, bis man dieselb. abstellt.
Beamtewecker
3, 4 u. 6 Mk., je nach Ausstattung.
Auf jede Uhr **2 Jahr** reelle Garantie.
Größte Reparaturwerkstätte am Platze.
Umtausch gern gestattet.

Reizende Neuheiten in Kleiderstoffen

sind in überraschend grosser Auswahl eingetroffen.

Paul Eppers

vorm. Ützensche Wollenweberei

Halle S., Gr. Ulrichstrasse 13-15.

Als besonders preiswerth empfehle:

Homespun

Saison-Neuheit, Meter **1,75** bis **6** Mk.

Glattfarbige Stoffe

solide Bindungen in reichem Farben-Sortiment,
Meter von **50** Pfg. bis **5,50** Mk.

Schwarze u. weisse Stoffe

reine Wolle, Wolle mit Mohair und Seide, neueste Muster,
Meter **70** Pfg. bis **6,50** Mk.

Fantasie-Stoffe

grösste Auswahl in Matalassé, Broché, gestreift u. carrirt
Gewebe, Meter **35** Pfg. bis **5** Mk.

Seide und Sammet

Specialität meiner Firma.

Damenputz.

Reiche Auswahl garnirter und ungarnter Damenhüte. — Modell-
hüttausstellung — Wiener Reishüte — Mädchenhüte — Knaben-
und Mädchenmützen — Fantasie- und Straussfedern — Schleier-
fälle — Blumen — Spitzen — Stickereien — Handschuhe —
Schirme — Schleifen — Kopfschawls — Fächer.

Preise aussergewöhnlich billig.

Ph. Liebenenthal & Co.

Leipziger Str. 100.



OTTO HENDELHALLE & S.

O weh!
Es ist aber nicht so schlimm, denn
Diamantkitt
klist Alles.
Flasche 25 Pf.
F. A. Patz,
6 Gr. Ulrichstrasse 6.

Die Beleidigung gegen
Marie Wirthy
nehmen wir hierdurch zurück.
Adolf und Emma Roth, Bülberg.

Familien-Nachrichten.

Statt jeder besonderen Meldung.

Die Verlobung unserer Tochter **Charlotte** mit dem Kaufmann Herrn
Adolf Jacobowitz in Halle a. S. besorgen sich hiermit anzugehen
Myslowitz, im September 1900.

M. Staub und Frau Johanna geb. Apt.

Charlotte Staub Adolf Jacobowitz.

Myslowitz, Halle a. S.

Durch die glückliche Geburt eines Töchterchens

wurden hochverehrt
Professor Dr. jur. **Wag Winbert**
und Frau,
Margarethe geb. **Diezermann**
Paris, den 27. Septbr. 1900.

Gestern Abend entschlief sanft nach
langen Jahren mein lieber Sohn
Otto Schulz.

Dies jetzt Verwandten und Freun-
den selbstkritisch an der trauernden
Waise nicht geschwiegen.
Wiesbaden, den 20. Septbr. 1900.
Die Beerdigung findet Montag 3 1/2
Uhr vom Friedhof aus statt.

Statt jeder besonderen Meldung.

Gestern Mittag 12 1/2 Uhr entschlief
nach langem schweren Leiden unsere
innigstgeliebte Schwester, Schwägerin
und Tante,
Fraulein Mathilde Werner
im Alter von 53 Jahren.
In tiefer Trauer.

Die Hinterbliebenen.
Halle a. S. und Kleinl. u. s. l.,
den 28. September 1900.
Die Beerdigung findet Montag Nach-
mittag 3 Uhr von der Kapelle des
Stadtkirchhofes aus statt.

Für die anlässlich des Ablebens
meines innigstgeliebten, theueren
Gatten bewiesene herzliche Theil-
nahme lasse hierdurch herzlichst
dankbar sein.
Emma Werner geb. **Carlat.**
Halle a. S., 28. Septbr. 1900.

Für die vielen Beweise der Liebe
und Theilnahme bei dem Dahinscheiden
meines lieben Mannes, meines guten
Vaters, lasse ich hiermit auf diesem
Wege meinen herzlichsten Dank.
Södingen d. B., 28. September 1900.
Frau **Vertha Gillemann.**
Familie **Terminand Wolke.**

Statt besonderer Meldung.

Gestern Mittag 1 1/2 Uhr entschlief sanft mein geliebter Vater und
unser fürsorglicher Vater, Bruder und Schwager, der Kaufmann
Adolf Winkelmann

im fast vollendeten 59. Lebensjahre.
Im Namen aller Hinterbliebenen
Marie Winkelmann geb. **Kuoloff.**
Halle a. S., den 28. September 1900.
Die Beerdigung findet am Montag den 1. October Nachmittags um
4 Uhr von der Kapelle des Stadtkirchhofes aus statt.

Smart. Winterpaletots nach Maß.

50
bis **60** Mk.
und höher
Anzug nach Maß.
Max Tenschler,
Schneiderei
nur **20.**

Winterpaletots nach Maß. Chic.

Galactogen
(MILCHWEISS)
Galactogen
Cacao
Galactogen
Chokolade
ALLEINIGE FABRIKANTEN
THIELE & HOLZHAUSE
BARLEBEN & MÄDEBURG

Kleinschneiden 6. Fernpost 1013 Engel-Apotheke

Resultationsmittel,
Englisch, Pferdepulver,
Kolliktropfen,
Vieh-Mastpulver,
Universal-Milchpulver,
Milch-Nutzen-Pulver,
Palmer-egg, Durchfall d. Kübler,
Kubentor-Salbe,
Schweine-Fresspulver,
Rothlaufschutz
und Heilmittel.

"Shampooing-Bay-Rum"

von **Bergmann & Co.**, Madebent-Präsident,
bestes Kopfwasser, verhindert das Aus-
fallen, Spalten u. Graunwerden d. Haare
u. befeuchtet alle Kopfschuppen. à fl. 1,25
u. 2,- bei **S. Großhans**, Gr. Ulrichstr. 17

Sämmtliche Näh-Artikel
zur Damenschneiderei
in grossen Sortimenten,
gute Qualitäten, billige
Preise, empfiehlt Strumpf-
strickerel im Hause.
Strümpfe werden sauber
angestrichelt.
Gustav Barth,
Gr. Steinstr. 34, Schneestr. 2



Gustav Rensch, Poststrasse 9/10.

Trauerhüte,
Floze, Hüfchen,
Handschuhe
empfehlen
in grösster Auswahl
zu bekannt billigen Preisen
B. Christ,
Salze a. S., Gr. Ulrichstr. 13.

Balustraden
als Extrablätter (ausgegeben) à 10
Mark. Sämtlichen Zivan (von
Ausstattung zurückgelassen) billig bei
Erich Alt, Geilstrasse 46.

Damen finden nach u. sichere Hilfe
unter freier Verdingenheit bei
Schönme Dietrich, Mühlstrasse 6. a. M.
Schwerhörigen
Hilfe durch meine elektr. Ohrbrille.
Hermann Tschucke, Dresden 45.
Vortreffl. Erfolge. Viele Anerk.

Mit Beginn der Saison

Gröffnungs-Ausstellung

der hervorragendsten Neuheiten
dieser Saison in

Damen-Confection, Kinder-Confection,

Wollstoffen und Seidenstoffen, Blousen, Costum-Röcken und Unter-Röcken.

Unübertroffene Sehenswürdigkeiten.

Hermann Hönicke

Gde Leipziger Straße, am Leipziger Thurm.

C. F. Ritter,

Halle a/S., Leipziger Strasse 90.

Zum Umzug.

Portiërenstangen 3, 4, 50, 5, 6 M.
Schmützbürsten 25, 50 Pf., 1 M.
Gardinenstangen 50, 60, 65 Pf. b. 1, 30 M.
Zeggardineinrichtung 50 Pf., 1 M.
Gardinenrosetten 10, 15, 25 bis 65 Pf.
Fenstervorsetzer 20, 30, 40, 50, 75 Pf.

Waschservice 1, 35, 1, 60, 1, 90 bis 13 M.
Spiegel 50 Pf., 1, 3, 4 bis 12 M.
Bilder 1, 3, 4, 5 bis 15 M.
Staubbesen 65, 75 Pf., 1, 1, 25 bis 1, 75 M.
Handfeger 45, 50, 75 Pf.
Teppichbesen 35, 45 Pf.

Auftragbürsten 4, 7, 10 Pf.
Schmützbürsten 9, 12 Pf.
Glanzwichsbürsten 45, 50, 85 Pf.
Scheuerbürsten 15 u. 20 Pf.

Taschenbürsten 10, 25, 30, 40 Pf. b. 3 M.
Kleiderbürsten 45, 50, 75 Pf. bis 3 M.
Kopfbürsten 40, 50, 75 Pf., 1 bis 3 M.
Zahnbürsten 20, 25, 40, 50 Pf. bis 1, 25.

Fensterleder 15, 25, 50, 75 Pf.
Putztücher 18 Pf., 3 Stück 50 Pf.
Scheuertücher 10, 20, 25 Pf.
Waschleinen 25, 50 Pf., 1 bis 1, 25 M.
Kerzen (Pack à 6 u. 8 St.) 45 Pf.
Streichhölzer Pack 9 u. 10 Pf.

Putzpaste 5 Pf.
Putzpaste (Amor) 10 Pf.
Scheuerseife 10 Pf.
Wäscheklammern p. Schock 15 Pf.
Petroleumkannen 40, 45, 60 u. 90 Pf.
Sandgestelle (Sand, Seife, Soda) 1 M.

Gasglühstrümpfe 5 Stück 1 M.

Moritz König Nachf. G. Schubert

Halle-Saale
Rathhausstraße S/D. Fernsprecher 492.



Größtes Lager der Provinz
von
Badeartikeln
aller Art.
Prospecte gratis und franko.

**Dittmann's
Wellenbadeschankel,**
Alleinverkauf zu Fabripreisen.
Zimmercloset,
absolut geruchlos, 16 verschiedene Sorten.
Metallarabträge und Pflanzen, dauernder Schmuck für Gräber.
Haus- und Küchengeräte, nur solide Qualität, billige Preise.

Engros.

Spielwaaren. — Puppen.

Unsere mit den neuesten Erzeugnissen ausgestattete
Muster-Ausstellung

ist eröffnet und sind wir in Folge frühzeitigen Einlaufes in der
Lage, fast sämtliche

10, 25, 50, 100 Pfg.-Artikel,
sowie eine reiche Auswahl besserer Spielwaaren und Puppen
noch zu alten billigen Preisen abzugeben. Wir haben unsere
interessenten baldigem Besuche ein.

Gebr. Buttermilch

zwei- und Galanteriewaaren-Enros-Lager.
Geschäftsbau: Landwehrstraße 9, nahe am Bahnhof.

Fernsprecher 508.

Anfang October verlege mein seit 1884 Leipziger Straße 49 im kleinen
Laden bestehendes Uhren- und Goldwaaren-Geschäft, bedeutend
vergrößert, nach

Leipziger Straße 55, am Riebeckplatz.
Verkaufe deshalb das noch vorhandene
Lager zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Albert Steinbeiss, Uhrmacher.

Lehrinstitut für Damenschneiderei von E. Schulsenk.
Gründliche Ausbildung im Schnittzeichnen, Zuschneiden, sowie
im Aufrechten eigener Garbe. Dauer des Kurses 2 Monate.
Markt 6, Eingang Beberstraße 11.

A. L. Müller & Co.,

Gr. Steinstraße 14.

Magazin complett. Küchen-Einrichtungen,

empfehlen in großer Auswahl:

Sämmtliche Utensilien für den Haushalt z.
Nickel-, Aluminium- und Emaille-
Koch- und Küchengeräte, Nickel-
Kaffe- und Theeservice,
Aufwaschtische,
Besenschränke, Wasch- und Wring-
maschinen, Küchenrahmen, Stufen-
leitern, Treppenhühler, Plättbretter,
Plättisen,
Gemüse- und Gewürz-Etagères,
Handtuchhalter,
Gardinenspanner, neueste Systeme, zu
10,00, 12,50, 18,00 M.
Marktkörbe mit Email. Einzig,
Messergputzmaschine, p. Stütz & Wt.,
Flaschenschränke, Blumen-Eische,
Schirmständer, Borstenwaaren,
Bohrerbürsten, Parquetwischer,
Solinger Stahlwaaren.

Preis listen post- und lohtentret.



Feld-
bahnen
vortheilhaftest
Wegs direct
von der Fabrik
Arthur Koppel

Berlin G. 2.

Neue Friedrichstr. 38-40.

Reislose und Rehenanfertige haben
ganz & Berlin. Verlässliche Behandlung
der Geschäfte durch mein. Reiten im
bortigen Gebiet, lohtent und ohne Be-
pflichtung für die Herren Interessenten.

Blü-Feneranzünder,

1200 St. Bollicoli für 1,80 M. | 1000
4000 St. Bollicoli für 5,00 M. | 1000
recht eger Einfeud. des Betr. Wieder-
verkauf: hob Rabatt. Otto Becker,
Coswina, Aub., Kohlens., Gubrit.

Hotbed Bett mit Stifen, 8 Wt., zu
verlaufen Gr. Steinstraße 23, II. L.